

■ 32. ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARTAG ALS GREEN MEETING

von Pamela Stückler



Erstmals seit 15 Jahren findet der Österreichische Bibliothekartag, der seit 1950 abgehalten wird, wieder in Wien statt. Die voraussichtlich 1.000 TeilnehmerInnen treffen sich unter dem Motto „Offen(siv)e Bibliotheken. Neue Zugänge, neue Strukturen, neue Chancen“ im Hauptgebäude der Universität Wien. Die Vorbereitungen werden organisatorisch von einem Planungskomitee betreut, das aus KollegInnen der VÖB, der Universitätsbibliothek Wien, den Universitätsbibliotheken der Technischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien besteht. Für die fachliche Betreuung haben sich SpezialistInnen der sechs geplanten Leitthemen zum Programmkomitee zusammengeschlossen, die Koordination erfolgt durch Pamela Stückler von der Universitätsbibliothek Wien. Die Unterstützung des Veranstaltungsmanagements der Universität Wien gewährleistet die professionelle Betreuung der Registrierung sowie der Konferenzwebsite und hilft bei allen Fragen der praktischen Umsetzung einer derart großen Konferenz.

Seit einigen Jahren erhält das Thema Nachhaltigkeit in Bibliotheken immer mehr Bedeutung – beginnend beim Bibliotheksbau, endend beim täglichen Umgang mit Ressourcen. Aus diesem Grund wird der diesjährige Bibliothekskongress, wie bereits die ODOK im vergangenen Herbst, als Green Meeting durchgeführt.

Was bedeutet es nun, ein Green Meeting abzuhalten?

Mit dieser Bezeichnung dürfen ausschließlich Veranstaltungen beworben werden, die eine Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen erhalten. Dafür ist eine schriftliche Vereinbarung über die Einhaltung der

Richtlinie UZ62 mit dem Ministerium für ein lebenswertes Österreich (<http://www.bmlfuw.gv.at/9>) erforderlich.

In dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Veranstalter, nach den Vorgaben der Richtlinie UZ62 auszuschreiben, Kooperationen zu vereinbaren und Bestellungen durchzuführen. Im Vertrag muss die Einhaltung von bestimmten Muss-Kriterien garantiert werden, zusätzlich können einige Soll-Kriterien nachgewiesen werden. Der Vertrag wird im Fall des Bibliothekartags 2015 nicht von der VÖB abgeschlossen, sondern vom Veranstaltungsmanagement der Universität Wien.

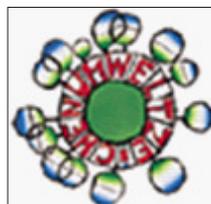
Einen ersten Einblick in die Inhalte der Richtlinie geben die folgenden Kriterien, die verbindlich sind:

1. Bei der Auswahl des Veranstaltungsortes muss eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet sein, dies gilt ebenso für das Rahmenprogramm.
2. Der Veranstaltungsort muss ein gültiges Abfallwirtschaftskonzept vorweisen.
3. Ausschreibungen für das Catering müssen den Green Meeting Richtlinien entsprechen, deren Einhaltung im Vertrag verpflichtend festgeschrieben wird. Das betrifft die Bio-Qualität der Lebensmittel, die Verwendung von regionalen, saisonalen sowie Fair Trade Produkten und die Verwendung von Mehrzweckgeschirr, inklusive Getränke (z.B. sind Give-Aways in Einweggetränkeverpackungen nicht gestattet).
4. Mit der Produktion von Drucksorten dürfen nur Druckereien beauftragt werden, die TCF-, Umwelt- oder Recycling Papier haben. Das gilt ebenso für die Konferenztaschen sowie Lanyards.
5. Aussteller und Messestandbauer sind verpflichtet, die Umweltkriterien einzuhalten (ordnungsgemäße Abfallentsorgung, keine Verwendung von Einweggeschirr, Verringerung von Give Aways und Drucksorten).
6. Bei Kooperationen mit Hotels müssen diese ebenfalls mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet sein.
7. Verpflichtend ist auch die Kommunikation der Green Meeting Kriterien an die TeilnehmerInnen der Konferenz, sowohl auf der Website, als auch bei Aussendungen und in Drucksorten (klimaschonende Anreise, Vermeidung von Müll etc.).

Ob eine Zertifizierung möglich ist, hängt also sehr stark vom Veranstaltungsort ab. Wenn dieser nicht geeignet ist und keine für die Abhaltung von Green Meetings ausgebildeten Mitarbeiter hat, ist eine Durchführung einer derartigen Veranstaltung nicht möglich. Die Universität Wien hat be-

reits Erfahrung mit Green Meetings und die Kollegen des Veranstaltungsmanagements unterstützen das Planungskomitee des Bibliothekartags 2015 auch diesbezüglich tatkräftig. Bei der Planung eines Green Meetings ist zu berücksichtigen, dass die oben angeführten Kriterien die Kosten in manchen Bereichen erhöhen. Das gilt unter anderem für das Catering, da die Verwendung von Mehrweggeschirr den Personalaufwand erhöht, oder aber auch für die Drucksorten, da die Produktion auf Recyclingpapier teurer kommt.

Wir sind guten Mutes, dass die Umsetzung der Richtlinie beim Österreichischen Bibliothekartag 2015 machbar ist. Wenn Sie sich also für den Bibliothekartag registrieren, achten Sie auf folgendes Zeichen, das nach erfolgter Zertifizierung auf der Website eingebunden wird:



Website des Österreichischen Bibliothekartags 2015:
<http://bibliothekartag2015.univie.ac.at/>

Informationen zum Österreichischen Umweltzeichen:
<http://www.umweltzeichen-meetings.at/>

Mag.^a Pamela Stückler
Universitätsbibliothek Wien
E-Mail: pamela.stueckler@univie.ac.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).